

Nach 64000 Arbeitsstunden: Floriansdorf übergeben

Ein Traum wird wahr

Schulungen können im nächsten Jahr starten

Aachen (red). Es ist vollbracht! Das Aachener Floriansdorf auf dem Gelände an der Mathiestraße wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bis hier „richtig“ gearbeitet werden kann, dauert es freilich noch ein Weilchen, denn noch sind die entstandenen Häuser nicht betriebsbereit. Das wird über die Wintermonate hinweg „angeschoben“, so dass im April 2006 die Schulungen beginnen können. Richtig fertig ist das Dorf gleichwohl noch nicht. Es fehlen

noch ein Krankenhaus, eine Kirche, ein so genanntes Holland- und Belgienhaus und die Nachbildung des Oktogons. Der Chef der Aachener Feuerwehr, Dieter Nüßler, war zu Recht stolz auf das bisher geleistete und schaute gleich weiter nach vorne. Nach dem zweiten Floriansdorf in Deutschland „träumen wir von weiteren“. Besonders geehrt wurde an diesem Tag Ralf Schulte, Feuerwehrmann aus Iserlohn, der die Idee mit den Floriansdörfern nämlich überhaupt erst auf den Weg gebracht hatte.

Insgesamt rund 64000 Ar-

beitsstunden investierte die Wehr in das Dorf. Sinn und Zweck des Unterfangens: Feuerschutz im Bewusstsein der Jugend verankern. Hier soll Kindern und Jugendlichen das richtige Verhalten bei mannigfachen Gefahren im Alltag spielerisch beigebracht werden. Hier werden sie in naher Zukunft selbst Brände melden und die Leitstelle im Dorf wird die Gegenmaßnahmen ergreifen. Es geht aber auch um richtiges Verhalten im Straßenverkehr oder um den sicheren Umgang mit Energie und das Thema Arbeitsschutz.



Offizielle Übergabe! Feuerwehr-Chef Dieter Nüßler mit dem überdimensionalen Schlüssel, rechts neben ihm Stadtdirektor Joachim Witt.
Foto: M. Ratajczak